

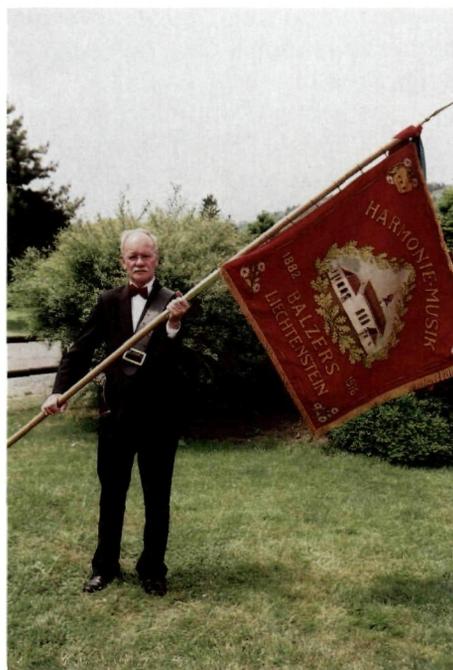
Harmoniemusik Balzers

Vereinsfahne

1939 änderte der Verein seinen Namen von «Musikgesellschaft» in «Harmoniemusik Balzers». Zu diesem Anlass entwarf Leo Wolfinger eine Vereinsfahne, und die Schwestern des Klosters Schellenberg fertigten sie kunstvoll an. Die Patenschaft übernahm Anna Gstöhl-Vogt. Die Fahne trägt die Landesfarben: auf der einen Seite Rot, auf der anderen Blau. In der Mitte des roten Feldes befindet sich das Bild der Kapelle Maria Hilf, umrahmt von einem Eichenlaubkranz und der Beschriftung «Harmonie Musik, 1882–1939, Balzers – Liechtenstein». In jeder der Ecken befinden sich Blumengebilde. In der oberen linken Ecke ist zusätzlich der Fürstenhut zu sehen. Die blaue Seite weist in der Mitte eine Lyra und zwei gekreuzte Trompeten mit Lorbeerzweigen auf, beigestellt ist der Schriftzug «In Freud und Leid – zum Spiel bereit». Im Jahre 1976 wurde die Fahne im Kloster Schellenberg restauriert. Seitdem ist die Beschriftung auf «1882–1976» geändert.

Kurzbiographie

1867 erscheint zum ersten Mal eine Balzner Blasmusik in den zeitgenössischen Berichten. Doch diese Musikgruppe hatte keinen langen Bestand. Erst 15 Jahre später brachten musikalisch interessierte Balzner von ihrer Saisonarbeit in Glarus



Fähnrich Franz Buol zeigt die Vorderseite mit der Abbildung der Kapelle Maria Hilf.



Die Rückseite ziert die Lyra der Musik.

erneut die Idee einer Blasmusik mit nach Hause. Sie gründeten eine Musikkapelle mit dem Ziel «eine gut geschulte Harmoniemusik heranzubilden». In den ersten Jahren des Bestehens wurde hauptsächlich zum Tanz aufgespielt.

Der Verein hat sich gerade in den letzten dreissig Jahren zu einem modernen Blasorchester mit grossem Instrumentarium entwickelt. Daher präsentiert sich die Harmo-

niemusik heute, angepasst an ihr Repertoire, im modernen, klassischen Smoking (seit 1994). Zur Erhaltung des hohen musikalischen Niveaus nimmt die Harmoniemusik immer wieder mit Erfolg an verschiedenen Wertungsspielen teil. Bisher sind zehn CDs erschienen. Der Erfolg der Jugendförderung zeigt sich in Form eines seit 1999 bestehenden Jugendblasorchesters.

Homepage: www.hmb.li

VORSTAND

Präsident: August Frick

Kassierin: Evelyne Vogt

Sekretärin: Franziska Binder

Presse/Werbung: Ralph Vogt

Jugendleiter: Armando Frick

Anlässe: Alexander Vogt

Notenwartin: Nadine Walser

Materialverwalterin: Anja Büchel

Orchesterwart: Josef Vogt

FÄHNRICH: Franz Buol

DIRIGENT: Willi Büchel

Mitgliederzahl: 61



Die Harmoniemusik im Jahre 1999.